



## RICARDA UND UDO NIEDERGERKE STIFTUNG

RICARDA UND UDO NIEDERGERKE STIFTUNG · C/O BÜRGERSTIFTUNG HANNOVER · LÜTZERODESTR. 9 · D-30161 HANNOVER

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,

zum Jahresende wird die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung drei Jahre alt, Anlass für uns, all denen Dank zu sagen, die unsere Arbeit mit wertvollen Ratschlägen, mit eigener Tatkraft und nicht zuletzt mit finanziellen Mitteln unterstützt haben. Wir bedanken uns bei den Medien, die unser Engagement begleitet, unsere Projekte vorgestellt und gewürdigt haben, so dass die Öffentlichkeit von unserer Stiftung und Arbeit erfahren hat und wir weitere Unterstützer gewinnen konnten.



Die Stiftung wird treuhänderisch von der Bürgerstiftung Hannover verwaltet, verfolgt gemeinnützige Ziele und ist selbstlos tätig. Sie hilft Menschen in Not in Hannover und der Region, u. a. solchen, die in Armut leben oder von Armut bedroht sind, Menschen ohne Papiere, Wohnungs- und Obdachlosen, Kranken, die nicht ausreichend versichert oder von unserem medizinischen System nicht erfasst sind. Sie trägt so dazu bei, gesellschaftliche Integration zu fördern und Ausgrenzung zu vermeiden.

Mehr als 300 Gäste konnten wir bei unserer Benefiz-Auktion in der Galerie Depelmann, Langenhagen, am 24. März 2011 begrüßen. Der Schirmherr unserer Stiftung, Oberbürgermeister Stephan Weil, der Ministerpräsident David McAllister und der Regionspräsident Hauke Jagau zeigten ihre besondere Verbundenheit und würdigten den Stiftungsgedanken. Das Galeristenehepaar Liesa und Hargen Depelmann stellte nicht nur die Räume kostenlos zur Verfügung, sondern darüber hinaus noch Werke aus ihrem Privatbesitz.



Von links Liesa Depelmann, Hauke Jagau, Dres. Niedergerke, Dr. Bettina Fontaine, Hargen Depelmann



Dr. Veit Görner

Auch der Maler Siegfried Zadernack und der Plastiker und Zeichner Karlheinz Oswald steuerten Werke bei. Wir selbst konnten ca. 50 Kunstobjekte in die Auktion geben. Die Veranstaltung war nicht zuletzt dank der Presse ein überwältigender Erfolg. Am Ende konnte unser Auktionator, Dr. Veit Görner, Direktor der Kestnergesellschaft Hannover, einen Reinerlös von über 40.000 Euro vermelden.

Mit den Einnahmen haben wir wieder eine Vielzahl von Projekten unterstützt.

Im Mai zog der Vertrieb des Straßenmagazins „Asphalt“ in ein ebenerdiges Ladenlokal in die Calenberger Straße. In den neuen Räumen stehen den etwa 90 „Asphalt“-Verkäufern und den Mitarbeitern nun 100 m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung, wo sie die Zeitungen entgegen nehmen, sich ausruhen und auch einmal eine Tasse Kaffee trinken können. Der Umbau und die Einrichtung haben 30.000 Euro gekostet. Einen Teil davon hat unsere Stiftung übernommen.



Dres. Niedergerke mit Bernd Strauch (re.)

Ein weiteres größeres Hilfsprojekt war die Umgestaltung der ökumenischen Essensausgabe der Caritas am Leibnizufer. Im Mai dieses Jahres konnte Propst Martin Tenge stolz verkündigen: „Jetzt werden Menschen in Not nicht mehr in den Keller abgeschoben, sondern in der Helligkeit empfangen“. In den neugestalteten und erweiterten Räumen sind mehrere Projekte der Wohnungslosenarbeit untergebracht, der Sozialdienst, die Straßenambulanz für Wohnungslose, das Obdachlosenfrühstück sowie die ökumenische Essensausgabe, die seit 18 Jahren Bedürftige im Winter mit warmen Mahlzeiten versorgt, mehr als 120 Menschen täglich. Wir sind glücklich, dass wir aus Mitteln unserer Stiftung helfen können, sodass die Umbaumaßnahmen rasch realisiert wurden.



v.l. Michael Sandow, Gerhard Jürgens, Dres. Niedergerke, Martin Tenge, Bernd Strauch

In enger Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden, der Caritas, der Diakonie und den Maltesern konnten wir darüber hinaus eine Vielzahl individueller Anfragen positiv bescheiden, etwa die Finanzierung von Brillen, Medikamenten, Hygieneartikel oder Zahnbehandlungen. Seit Jahren unterstützen wir mit Ihren Spenden den von der Diakonie geleiteten Kontaktladen „Mecki“ und das Projekt „Üstra-Tickets für Wohnungslose“ der Caritas.

In Vorträgen und Podiumsdiskussionen haben wir immer wieder auf das Armutsrisiko gerade in der Region Hannover hingewiesen. Fast jeder fünfte Einwohner dieser Stadt ist armutsgefährdet. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Kinderreiche, ältere Mitbürger, Arbeitslose und Migranten. Mit 19,6 % verzeichnet die Landeshauptstadt die höchste Quote aller 15 deutschen Großstädte (Landesbetrieb für Statistik). Von 521.504 Bürgern, die im Jahr 2010 in Hannover registriert waren, gelten nach Zahlen des Landesamtes 102.215 als von Armut bedroht, wie die „Hannoversche Allgemeine“ im September dieses Jahres berichtete. Ein Arztbesuch ist für sie u. a. wegen der Praxisgebühr und Medikamentenzuzahlung kaum möglich. Auch hier zu helfen ist Aufgabe der Stiftung.

Die Herausforderungen sind derart vielfältig, dass wir auch weiterhin auf Ihre Mithilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen sind, um die wir Sie herzlich bitten. Weitere Information: [www.niedergerke-stiftung.de](http://www.niedergerke-stiftung.de)

Für 2012 planen wir wieder Benefiz-Veranstaltungen, über die wir Sie zeitnah informieren werden.

Wir wünschen Ihnen eine frohe Vorweihnachts- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes Neues Jahr!



Hannover im November 2011

*Ricarda Niedergerke*  
Dr. med. Ricarda Niedergerke

*Udo Niedergerke*  
Dr. med. Udo Niedergerke